

wbv  
NEUKÖLLN

rundum

1. Dezember  
1998

**ERSTAUSSGABE**  
Dezember 1998

Aus dem genossenschaftlichen Leben der Wohnungsbau-Verein  
Neukölln eG

INHALT:

- Grußwort des Vorstandes • **100 Jahre wbv-Neukölln**
- Jubilarehrung • Personen: Peter Hübner

## 100 Jahre Wohnungsbau-Verein Neukölln

»Ein Blick in die Geschichte kann auch ein Blick in die Zukunft sein«

**I**m Jahr 2002 wird der Wohnungsbau-Verein Neukölln 100 Jahre alt. Dieses beachtliche Jubiläum soll nicht nur gefeiert werden, sondern auch Anlaß sein, sich ausführlich mit Geschichte und Zukunftsperspektiven der Genossenschaft zu beschäftigen. So haben Vorstand und Aufsichtsrat des **wbv** beschlossen, Mitglied im Genossenschaftsforum zu werden. Dieser 1993 gegründete gemeinnützige Verein, dem mittlerweile 25 Berliner Wohnungsbau-genossenschaften angehören, hat sich zum Ziel gesetzt, die Idee und die Leistungsfähigkeit genossenschaftlichen Miteinander Wohnens wieder stärker zu diskutieren und in die Öffentlichkeit zu tragen. Bislang wurden, basierend auf einem umfangreichen Archiv zur Geschichte der genossenschaftlichen Wohnreform in Berlin, mehrere Veröffentlichungen erstellt sowie Festschriften für Mitgliedsunternehmen.



**Aufruf an alle MITGLIEDER**

Um die Geschichte der Genossenschaft und das Leben in den Siedlungen nachzuzeichnen, soll nicht nur in offiziellen Archiven und Bibliotheken gesucht werden, auch Ihre Erinnerungen sind dafür ein wichtiger Bestandteil.

Deshalb bitten wir Sie, wenn Sie noch alte Dokumente, wie Sparbücher, Mietbücher, Hausordnungen oder ähnliches besitzen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Aber auch Fotos oder persönliche Erinnerungen und Anekdoten, die das Zusammenleben in den genossenschaftlichen Wohnanlagen widerspiegeln, wären uns sehr willkommen.

Bitte informieren Sie uns im Genossenschaftsforum oder wenden Sie sich an die Geschäftsstelle des **wbv**, Stichwort: Chronik 100 Jahre **wbv**-Neukölln

Auch der **wbv** hat Wesentliches zur Entwicklung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in Berlin beigetragen. Gegründet am 18.11.1902 als Beamten-Wohnungs-Verein zu Rixdorf e.G.m.b.H. hatten sich die Vorväter die Verbesserung der Wohnsituation für Beamte im damaligen Berliner Vorort Rixdorf zum Ziel gesetzt. Infolge der für Beamtegenossenschaften reservierten Fördermittel konnten rasch die ersten Wohnhäuser entstehen und es entwickelte sich ein reges Gemeinschaftsleben. Gerade die Gründungsjahre zeigen, daß das Wohnen in der Genossenschaft viel mehr bedeutet als nur das „Dach über dem Kopf“. Alternativen zum Wohnungselend in der Mietskaserne waren gefragt, mit sonnigen, gut belüftbaren Wohnungen und großen begrünten Höfen. Die genossenschaftliche Miteigentümerschaft beendete zudem die Abhängigkeit vom privaten Hausbesitzer und Wohnungsspekulanten. Heute verwaltet der Wohnungsbau-Verein Neukölln über 5.800 Wohnungen in 7 Berliner Bezirken. Besonders die Würdigung der qualitativollen Architektur der 20er Jahre steht im Gesamtberliner Vergleich noch aus. Den Grundideen der Schaffung guter, bezahlbarer und sicherer Wohnverhältnisse bleibt die Genossenschaft auch weiterhin treu. Gleichzeitig ist sie bestrebt, sich aktuellen Entwicklungen, neuen Ideen der Mitglieder und veränderten Haushaltsformen anzupassen sowie einen Beitrag für die Bewältigung der wohnungspolitischen Aufgaben der Stadt zu leisten.



**Genossenschaftsforum e.V.**  
**Dipl.-Ing. Arch. Renate Amann**  
**Dipl.-Volksw. Barbara von Neumann-Cosel**  
**Königin-Elisabeth-Straße 41**  
**14059 Berlin-Charlottenburg**  
**Tel.: 302 38 24, Fax: 306 22 64**

## Auf ein Neues



Günter Jagdmann



Falko Rügler

### Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser

Sie wurden bislang durch unser Mitteilungsblatt jährlich über die Geschäftstätigkeit des Vorjahres und alle fünf Jahre über die Wahlen zur Vertreterversammlung informiert. Darüber hinaus enthält das Mitteilungsblatt Bekanntmachungen über Beschlüsse der Vertreterversammlung, zu neuen Personen in den Gremien, Dividendenauszahlung und Glückwünsche für unsere Jubilare.

Das alles wird auch so bleiben. Heute nun freuen wir uns, Ihnen unser neues, buntes und vor allem informatives Genossenschaftsblatt



präsentieren zu können. Zukünftig soll es über interessante und aktuelle Themen aus dem **wbv** berichten. Dabei sollen unsere Mitglieder im Mittelpunkt stehen, sich darin wiederfinden und wenn sie wollen, auch einmal selbst das Wort ergreifen oder einen Beitrag mit gestalten helfen. Für die folgenden Ausgaben ist geplant, einzelne Siedlungen zu porträtieren. Gleichzeitig werden Bewohner und Personen der Genossenschaft vorgestellt. Wir hoffen, daß Ihnen unser neues Informationsblatt gefällt und es sich zu einem kleinen Baustein bei der Verbesserung des genossenschaftlichen Miteinanders entwickeln wird. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches 1999.

Jagdmann

Rügler

Vorstand der **wbv** Neukölln eG

## Unser Block 23 in Wilmersdorf



### Wohnen im Grünen

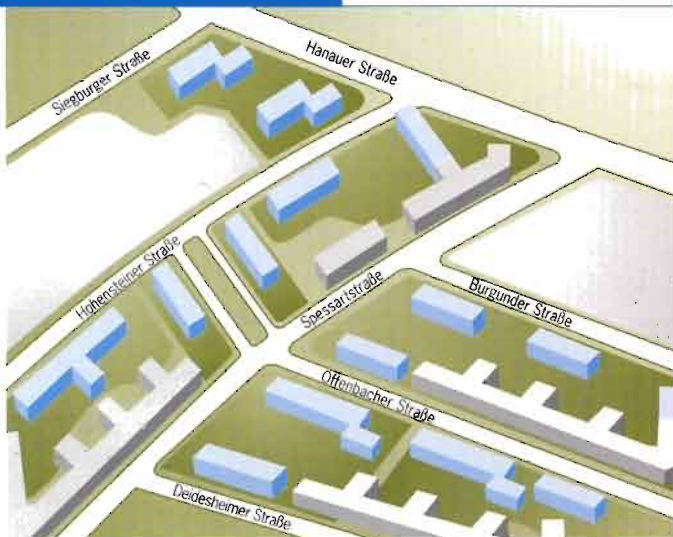
Nach Beendigung des Wiederaufbaus in den 50er Jahren begann die Genossenschaft ihre Neubautätigkeit zunächst im Bezirk Wilmersdorf. Dort stand im Anschluß an das »Rheinische Viertel« ein bereits 1941 vom wbv gekauft Grundstück mit rund 35.000 qm Bauland zur Verfügung. Anfang 1959 bis 1961 wurden hier in vier Abschnitten 239 Wohnungen erstellt. Der Berliner Mauerbau bedeutete neben seiner politischen Dramatik für dieses Projekt eine zusätzliche Erschwerung. Dennoch konnte die Genossenschaft mit Stolz ihr erstes Neubauvorhaben den glücklichen Bewohnern im Herbst 1961 übergeben.

Die zwei - bis viergeschossigen Wohnhäuser orientieren sich zum Außenraum, so daß der Eindruck einer Siedlung im Grünen noch unterstützt wird. Architektur und Anordnung drücken den Geist des Städtebaus der 50er Jahre aus, der in Abkehr von der Blockbebauung die offenen Hauszeilen mit großzügigen Fensterflächen und standardisierten Wohnungszuschnitten propagierte. Dazu gehörte auch die kleine aber praktische Einbauküche als Hilfe der „modernen“ Hausfrau. Als wichtiger Schwerpunkt galt für den damaligen Vorstand die Realisierung eines familienfreundlichen Wohnens, das insbesondere durch Anordnung großzügiger Wohn- und Eßräume erreicht werden sollte.

Den Erdgeschoßwohnungen sind zumeist Gärten zugeordnet, die noch heute liebevoll gepflegt werden. Da viele Bewohner ihrer Siedlung treu blieben, ist derzeit der Anteil älterer Mitglieder relativ hoch. Dennoch gibt es auch hier wieder jüngere Familien, die neues Leben in die Wohnanlage bringen.

### Unsere Wohnanlage in Wilmersdorf - Block 23

Hier verwalten wir insgesamt 413 Wohnungen



## Personen



### Peter Hübner – Ein Leben für die Genossenschaft

Die Ära der Nachkriegszeit stand für den wbv im Zeichen grundsätzlichen Neuanfangs. Vor allem die Leitlinie eines sozialen und familienfreundlichen Wohnungsbaus prägen die nächsten Jahrzehnte. Mit dieser Epoche eng verknüpft ist die Person Peter Hübners, der über 40 Jahre für das Unternehmen tätig war und das Gesicht der Genossenschaft wesentlich mitbestimmte.

Bereits als Student arbeitete Peter Hübner im Auftrag eines Architekturbüros für den wbv. Sein Engagement und seine Persönlichkeit überzeugten den damaligen Aufsichtsrat den jungen Architekten ganz für die Genossenschaft zu gewinnen. 1958 wurde er Technischer Vorstand, zunächst noch mit dem kaufmännischen Kollegen Paul Luhn, später in kollegialer Zusammenarbeit mit Bruno Mania.

Während Peter Hübners Amtszeit, die 1993 zu Ende ging, konzentrierte sich der Schwerpunkt der Nebautätigkeit auf die Grundlagen der westlichen Bezirke. Familiengerechte Wohnsiedlungen entstanden u.a. in Wilmersdorf, Mariendorf und Zehlendorf, vorwiegend niedriggeschossig und mit Mietergärten. Ein Hochhaus in Lichtenrade stellt eher die Ausnahme dar.

Kinderfreundliches und solidarisches Wohnen auch in der Großstadt zu ermöglichen, bleibt ein zentrales Anliegen des mittlerweile auch fünffachen Großvaters, der seit seiner Pensionierung dem wbv als Aufsichtsratsmitglied immer noch eng verbunden ist. So wurde Peter Hübner nicht nur in seiner Siedlung in Wilmersdorf zu einer Institution der Genossenschaft.



## Die neue Geschäftsstelle in der Spinozastraße

Die Verwaltung der Genossenschaft befindet sich im Stadtbezirk Neukölln in der Wilhelm-Busch-Straße 2. Eigentlich von Anfang an. Seit Jahren platzt hier einiges aus den Nähten und Veränderungen sind dringend erforderlich. 1997 konnte in Steglitz ein Grundstück mit einem sich darauf befindenden Gebäude erworben werden. Ein Glücksfall für den **wbv**. In der Spinozastraße, hier befindet sich zukünftig unsere neue Geschäftsstelle, finden wir alle Voraussetzungen für die Anforderungen der Zukunft. Zentral gelegen und gut erreichbar wird die Verwaltung hier etwa im Februar 1999 einziehen. Zur Zeit bauen wir kräftig um und versuchen die vorgegebenen Termine einzuhalten. Für unsere Neuköllner Mitglieder wird es weiterhin die Gelegenheit geben, in die Wilhelm-Busch-Straße 2 zu Sprechstunden zu kommen.

## Erfolgreicher Umbau im Neuköllner Block 6

Die Problematik der Müllentsorgung spielt in vielen Siedlungen unserer Genossenschaft eine große Rolle. Im Neuköllner Block 6 seit Jahren eine ganz besondere. Enge, dunkle und nicht für die heutigen Bedingungen geeignete Müllhäuser befanden sich im Innenhofbereich dieser unter Denkmalschutz befindlichen Wohnanlage. Die Standorte sollten nicht verändert, die Zugänglichkeit des Innenhofbereiches verbessert und die Auflagen des Denkmalschutzes berücksichtigt werden. Keine leichte Aufgabe. Mit Unterstützung aller konnte der erste Teil im Frühjahr in Angriff genommen werden. Große Unterstützung kam auch von den Haus-

## Jubilare geehrt

Am 3. September 1998 lud der Vorstand in das Hotel »MERCURE« zu einer nachmittägigen Kaffeerunde ein. Geladen waren Mitglieder des **wbv**, die in diesem Jahr ihre 50jährige Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft feiern durften. Bei einem Gläschen Sekt, einer Tasse Kaffee und einem reichhaltigen Kuchenbuffet wurden Erinnerungen ausgetauscht.



Gruppenbild der Jubilare mit Vorstand am 3.9.1998

warten Herrn Blisse und Herrn Reichert, die halfen, die durch die Baumaßnahmen entstandenen Mehrbelastungen mitzutragen. Im nächsten Jahr wird der zweite Teil realisiert, so daß bald alle Mitglieder im Block 6 von den Vorteilen der neuen Müllhäuser profitieren können.



Neue Müllhäuser im Block 6

Vorstandsmitglied Günter Jagdmann ließ die schwierigen Jahre 1947 bis 1949 Revue passieren und hob insbesondere den großen persönlichen Einsatz der Mitglieder in dieser Zeit hervor. Überrascht zeigten sich die Teilnehmer der Veranstaltung besonders von der Tatsache, daß viele der anwesenden Jubilare in ihren Erstwohnungen heute noch wohnen – 50 Jahre! Herzlichen Glückwunsch!

**Unser Servicebüro: Rufen Sie an!**

**☎ 688 85 - 100**

## Erste Gästewohnung im wbv

In der Wilhelm-Busch-Straße 3 stellen wir unseren Mitgliedern ab Dezember 1998 die erste Gästewohnung der Genossenschaft zur Verfügung. Weitere sollen folgen.

**Informationen und Reservierungen**

**☎ 688 85 - 200**

### Impressum:

Herausgeber:  
Wohnungsbau-Verein Neukölln eG  
12043 Berlin (Neukölln)  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Dipl.-Ing. Günter Jagdmann  
Druck:  
Oktoberdruck  
Redaktion:  
Renate Amann,  
Barbara v. Neumann-Cosel  
Gestaltung:  
Thomas Reinhardt

**Schmunzel-Ecke**

**13 Uhr im wbv: „Wollen wir Mittagspause machen, Fred?“ Antwort: „Ach laß mal gut sein Herbert, wir schlafen lieber durch“**